

# „Ein voller Erfolg“

Zweiter offener Bücherschrank in der Innenstadt eingeweiht / Aktion wird gut angenommen

VON LEONHARD BEHMANN

**BÜCKEBURG.** Der Arbeitskreis „Lebendige Innenstadt“ des Bündnisses für die Familie hat den zweiten offenen Bücherschrank in Bückeburg eröffnet. Auch in der Innenstadt kann sich künftig jeder, der will, ein Buch aus dem Holzschrank nehmen. Wer es lesen möchte, darf es mit nach Hause nehmen. „Entweder man bringt es zurück oder stellt ein anderes Buch hinein“, erklärt Reiner Brombach das Prinzip.

Der Bürgermeister ist von den offenen Bücherschränken begeistert. Bereits vor drei Jahren hatte das Bündnis einen solchen Bücherschrank im Bergbad aufstellen lassen. „Er ist ein voller Erfolg, wurde sehr gut angenommen“, freut sich Brombach. Noch ist der frisch eingeweihte Bücherschrank an der Begegnungsstätte nur mit wenigen Büchern bestückt. Doch das wird sich schon bald ändern, da sind sich die Initiatoren sicher.

Wer zu Hause noch Bücher hat, die er nicht mehr lesen möchte, könne diese gern in den offenen Schrank stellen



Vertreter des Bündnisses für die Familie weihen zusammen mit den Sponsoren und Bürgermeister Reiner Brombach den neuen offenen Bücherschrank ein.

FOTO: LEO

und auf diese Weise anderen eine Freude bereiten, heißt es.

Der Standort an der Begegnungsstätte sei hervorragend, weil er mitten in der Innenstadt liege und durch die Mitarbeiter der Einrichtung eine Kontrolle gewährleistet sei.

Da der erste Bückeburger Bücherschrank im Bergbad so gut angenommen worden sei, hätten die Mitglieder im Arbeitskreis „Lebendige Innenstadt“ einen zweiten in der Innenstadt aufstellen wollen. Für das Projekt suchte man sich

stets Sponsoren. Die Bürgerstiftung Schaumburg habe sofort Unterstützung zugesagt. Sie bezahlte die Hälfte des rund 500 Euro teuren Holzschrankes. „So ein Projekt fördern wir gerne“, sagt der stellvertretende Vorsitzende der

Bürgerstiftung, Andreas Hofmann.

Der restliche Betrag wurde durch den Erlös des Bratwurst-Verkaufs, initiiert vom Bündnis für die Familie, finanziert. Der Bauhof zimmerte den Schrank dann zusammen.

Mit dem Projekt wolle man die Menschen zum Lesen von Büchern bewegen. „Das ist gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung sehr wichtig, damit das Buch nicht seinen Stellenwert verliert“, meint Brombach.